

Der Hanna-Dienst

Bibelverse: 1.Sam. 1:1 – 2:11, 18–21, 26

- I. Wir müssen erkennen, worin die Wiedererlangung des Herrn besteht; die Wiedererlangung des Herrn ist dazu da, Zion aufzubauen, und Zion versinnbildlicht die Überwinder als die Wirklichkeit des Leibes Christi, um die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, zu vollenden:**
- A. Zion war die Stadt des Königs David (2.Sam. 5:7), das Zentrum der Stadt Jerusalem, wo der Tempel als die Wohnstätte Gottes auf der Erde gebaut wurde (Ps. 48:3; 9:12; 74:2; 76:3b; 135:21; Jes. 8:18).
 - B. Im Alten Testament gab es die Stadt Jerusalem mit Zion als Zentrum; in der Sinnbildlehre ist das Gemeindeleben das heutige Jerusalem; innerhalb des Gemeindelebens muss es eine Gruppe von Überwindern geben, die die zugeworbenen und gereiften Gott-Menschen sind, und diese Überwinder sind das heutige Zion – vgl. Offb. 14:1–5.
 - C. Als Höhepunkt und Schönheit der heiligen Stadt Jerusalem (Ps. 48:3; 50:2) versinnbildlicht Zion die Überwinder als der hohe Gipfel, das Zentrum, die Erhebung, die Stärkung, die Bereicherung, die Schönheit und die Wirklichkeit der Gemeinde (48:3, 12–13; 20:3; 53:7a; 87:2).
 - D. Die Merkmale, das Leben, der Segen und die Befestigung Jerusalems kommen von Zion – 1.Kön. 8:1; Ps. 51:20; 102:22; 128:5; 135:21; Jes. 41:27; Joel 3:17.
 - E. Die Überwinder als Zion sind die Wirklichkeit des Leibes Christi und vollenden den Aufbau des Leibes in den örtlichen Gemeinden, um die vollendete heilige Stadt, das Neue Jerusalem, das letztendliche Allerheiligste als Wohnstätte Gottes in Ewigkeit, herbeizuführen (Offb. 21:16; vgl. 2.Mose 26:2–8; 1.Kön. 6:20); im neuen Himmel und auf der neuen Erde wird das ganze Neue Jerusalem zu Zion werden, mit all den Gläubigen als den Überwindern (Offb. 21:1–3, 7, 16, 22).
 - F. Im Buch der Offenbarung ist das, was der Herr will und was der Herr aufbauen wird, Zion, die Überwinder; das ist die innere und tiefe Wirklichkeit der geistlichen Offenbarung im heiligen Wort Gottes; sicherlich müssen wir verzweifelt sein, um jeden Preis zu beten und den Preis zu zahlen, wie es der Apostel Paulus tat – Eph. 6:17–18; Kol. 4:2; Phil. 3:8–14.
 - G. Unsere Antwort auf den Ruf des Herrn nach den Überwindern in diesem Zeitalter ist, dass wir uns vitalisiert lassen, vital sein bedeutet lebendig und aktiv sein in Einheit mit unserem lebendigen und handelnden Gott; das Vorangehen Gottes auf der Erde für die Vollbringung Seiner ewigen Ökonomie geschieht letztendlich durch die Überwinder.
 - H. Auf dieser widerrechtlich in Besitz genommene Erde befindet sich der Berg Jehovahs, der Berg Zion, der dem Herrn absolut offensteht und von Ihm absolut in Besitz genommen ist; die Überwinder, die durch Zion versinnbildlicht werden, sind der Stützpunkt, durch den der Herr als der König der Herrlichkeit zurückkehren wird, um die ganze Erde als Sein Königreich in Besitz zu nehmen – Ps. 24:1–3, 7–10; Dan. 2:34–35; 7:13–14; Joel 3:11; Offb. 11:15; 19:13–14.

- I. Es gibt keinen anderen Weg, den höchsten Gipfel von Gottes ewiger Ökonomie, die Wirklichkeit des Leibes Christi, zu erreichen, als durch Gebet; dass wir zu Überwindern werden als die Wirklichkeit des Leibes Christi, um die Braut Christi zu sein, wird dieses Zeitalter, das Zeitalter der Gemeinde, abschließen, und wird Christus als den König der Herrlichkeit zurückbringen, um im Zeitalter des Königreichs mit Seinen Überwindern diese Erde einzunehmen, in Besitz zu nehmen und über sie zu herrschen – V. 7–9; 20:4–6; Ps. 24:7–10.

II. Das erste Buch Samuel zeigt uns im Sinnbild die Einführung Christi als des Königs (versinnbildlicht durch David) mit Seinem Königreich:

- A. Unter Eli wurde das alte aaronitische Priestertum abgestanden und war im Schwinden begriffen (2:12–29), und es verlangte Gott nach einem Neuanfang für die Ausführung Seiner ewigen Ökonomie:
 1. Der Inhalt von Richter besteht darin, dass die Kinder Israels auf Gott vertrauten, Gott verließen, von ihren Feinden besiegt wurden und in ihrem Elend zu Gott umkehrten; als sie sich dem Herrn zuwandten, ließ er einen Richter aufstehen, der sie aus der Hand ihrer Unterdrücker befreite, doch als der Richter starb, kehrten sie zu ihren bösen Wegen zurück und wurden erneut verdorben (1:1–2; 2:11 – 3:11); dies wurde zu einem Kreislauf, der sich im Buch der Richter sieben Mal wiederholte.
 2. Viele Jahre lang hat die Gemeinde nur die Geschichte Israels unter den Richtern wiederholt, aber heute will Gott Samuels, überwindende Nasiräer (4.Mose 6:1–9 und Fußnoten), die Christus, den wahren David, herbeiführen als den herrschenden König mit Seinem tausendjährigen Königreich, in dem die Überwinder „im Königreich ihres Vaters wie die Sonne erstrahlen“ (Mt. 13:43).
 3. Heute müssen wir auf den Herrn schauen für etwas Neues, für eine neue Erweckung, die dieses Zeitalter vom Zeitalter der Gemeinde inmitten des satanischen Chaos zum Zeitalter des Königs mit seinem tausendjährigen Königreich wendet.
- B. Für Samuels Geburt hat Gott hinter den Kulissen die Dinge in die Wege geleitet; einerseits verschloss Er Hannas Mutterleib, andererseits stellte Er Peninna bereit, um Hanna bitterlich zu kränken, „um sie zu verstören, weil Jehovah ihren Mutterleib verschlossen hatte“ (1.Sam. 1:5–6); Jahr für Jahr, sooft Hanna zum Haus Jehovahs hinaufzog, kränkte Peninna sie auf eine Weise, dass sie weinte und nicht essen wollte (V. 7).
- C. Das zwang Hanna zu beten, dass der Herr ihr ein männliches Kind schenken möge; Hannas Gebet, in dem sie Gott ein Gelübde ablegte, kam nicht von Hanna, sondern von Gott; Gott hatte Gefallen an Hannas Gebet und ihrem Versprechen und Er öffnete ihren Mutterleib (V. 10–11, 20); Hanna wurde schwanger, gebar einen Sohn und nannte ihn Samuel (was bedeutet „von Gott erhört“ oder „von Gott erbeten“).
- D. Gott konnte Hanna motivieren, da sie eins mit Ihm auf der Linie des Lebens war; die Linie des Lebens ist eine Linie, die für den Genuss von Gottes Volk Christus hervorbringt, damit Gott auf der Erde Sein Königreich haben kann, das die Gemeinde als der Leib Christi ist (Mt. 16:18–19; Röm. 14:17–18; Eph. 1:22–23), der Organismus des Dreieinen Gottes; solange Gott eine solche Person

gewinnen kann, die mit Ihm auf der Linie des Lebens eins ist, hat Er auf der Erde einen Weg (1.Sam. 1:1 – 2:11, 18–21, 26).

- E. Eigentlich war kein Mensch der Ursprung von Samuel; Gott war der wahre Ursprung, der Sein Volk souverän und im Geheimen motivierte; Hannas Gebet war ein Echo, ein Hervorsprechen, von Gottes Herzenswunsch; es war eine menschliche Zusammenarbeit mit dem göttlichen Vorangehen für das Ausführen von Gottes ewiger Ökonomie:
 - 1. Hannas Gebet deutet darauf hin, dass Gott mit Seiner Antwort auf ihr Gebet darin bestand, einen Nasiräer, einen Überwinder, hervorzubringen, der absolut für die Erfüllung von Gottes Verlangen war – 1:10–20.
 - 2. Ein Nasiräer ist jemand, der Gott absolut geweiht ist, jemand, der Gott zu seinem König, Herrn, Haupt und Ehemann macht, und jemand, der kein Interesse am Genuss der weltlichen Vergnügungen hat; noch vor seiner Geburt wurde Samuel von seiner Mutter geweiht, eine solche Person zu sein.

III. Das erste Buch Samuel steht für einen Dienst, der den König mit seinem Königreich einführt, wir können ihn den „Hanna-Dienst“ nennen:

- A. Peninna und Hanna stehen für zwei grundverschiedene Prinzipien und zwei grundverschiedene Dienste (1:2, 4, 7); Hannas Dienst bestand nur darin, den König einzuführen, nicht viele Kinder zu haben; Peninnas Dienst bestand darin, viele Kinder zu haben, d.h. ein Dienst mit einem großen Resultat, Peninna und ihre Kinder stellen die Mehrheit von Gottes Volk dar, aber kein von ihnen hat etwas damit zu tun, das Zeitalter zu wenden, um Christus als den König der Herrlichkeit zurückzubringen (Ps. 24:1–3, 7–10).
- B. Hannas Weg war kein leichter Weg, und er wurde durch Peninnas Vergleiche und Spott noch schwieriger; wer eine Hanna sein will, muss sich auf Verfolgung, Verachtung, Weinen und Fasten einstellen.
- C. Es geht nicht nur darum, wie viele wir retten können, sondern darum, dass Gott Seine Schar von Überwindern bekommt; Gott möchte ein Volk gewinnen, das beten und das Königreich mit Christus als König und Seinen Überwindern als Mitkönigen herbeiführen kann.
- D. Hannas Gebet war das Mittel für die Geburt Samuels; unsere Gebete sollten dazu führen, dass Überwinder hervorgebracht werden; wir müssen in Einheit mit dem aufgefahrenen Christus in Seinem himmlischen Dienst im Stadium der Verstärkung für das Hervorbringen von Überwindern beten – Offb. 1:4; 3:1; 4:5; 5:6; 2:7, 11, 17, 26–29; 3:5–6, 12–13, 21–22.
- E. Hannah kam an einen Punkt, an dem sie ohne einen Sohn nicht mehr vorangehen konnte; sie kam an einen Punkt, an dem sie einen Sohn haben musste; der Sohn in 1. Samuel 1 ist ein Sinnbild für das überwindende, korporative männliche Kind in Offenbarung 12, welches das Zeitalter wendet, um den König mit Seinem Königreich einzuführen:
 - 1. Gottes wichtigster Schritt in Bezug auf die Dispensation wird beim männlichen Kind in Offenbarung 12 gesehen, das aus Christus als dem führenden Überwinder und uns als den Ihm folgenden Überwindern besteht; weil Gott dieses Zeitalter beenden und das Zeitalter des Königs mit dem Königreich einführen möchte, braucht Er das überwindende, korporative männliche Kind als Sein dispensationalistisches Instrument.

2. Die Entrückung des männlichen Kindes beendet das Zeitalter der Gemeinde und bringt das Zeitalter des Königreichs herbei; nach dieser Entrückung hörte man „eine laute Stimme im Himmel sagen: Jetzt ist die Errettung gekommen und die Kraft und das Königreich unseres Gottes und die Vollmacht Seines Christus“ – V. 10.

IV. Hannas Erfahrung zeigt, dass wir inmitten unserer Bitterkeit unsere Seele vor dem Herrn ausschütten müssen (1.Sam. 1:6, 10, 15–16); in 2. Mose 15 kamen die Kinder Israel zu den bitteren Wassern von Mara; als das Volk gegen Mose murrte; „er schrie und Jehovah zeigte ihm ein Holz; und er warf es in die Wasser, und die Wasser wurden süß“ (V. 22–25):

- A. Das Holz, das der Herr Mose zeigte, bezeichnet für den Baum des Lebens; in Offenbarung 2:7 wird vom „Baum des Lebens“ gesprochen; auf Griechisch ist das Wort für *Baum* hier das gleiche Wort, das in 1. Petrus 2:24 für *Holz* verwendet wird:
 1. Der Baum des Lebens in Offenbarung 2:7 bezeichnet den gekreuzigten Christus (angedeutet durch den Baum als ein Stück Holz – 1.Petr. 2:24) und den auferstandenen Christus (angedeutet durch das Leben Gottes – Joh. 11:25); daher können wir sagen, dass das Holz, das Mose in die bitteren Wasser warf, der gekreuzigte und auferstandene Christus als der Baum des Lebens war.
 2. Wenn wir im Gebet zum Herrn schreien, zeigt er uns eine Vision des gekreuzigten und auferstandenen Christus als des Baumes des Lebens; durch unser Gebet, indem wir vor dem Herrn unsere Seele ausschütten, werfen wir dieses Holz in die bitteren Wasser unseres Seins; dann werden diese bitteren Wasser in die süßen Wasser seiner Gegenwart verwandelt.
- B. Hannas Gebet kam aus ihren bitteren Umständen und ihrem bitteren Wesen (1.Sam. 1:6, 10); sie sagte zu Eli: „Ich bin eine Frau unterdrückten Geistes. ... ich habe vor Jehovah meine Seele ausgeschüttet. ... aus großem Kummer und großer Kränkung habe ich die ganze Zeit geredet“ (V. 15–16); in Psalm 62:9 heißt es: „Vertraut auf ihn allezeit, o Volk! Schüttet euer Herz vor Ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. Sela“; ein solches Gebet, um Gott zu kontaktieren, besteht aus Worten, die echt von Herzen kommen.
- C. Wann immer wir uns in bitteren Umständen befinden und in unserem Sein bitter sind, müssen wir unsere Seele mit unserem Herzen vor dem Herrn ausschütten, indem wir ehrlich und aufrichtig zu Ihm sind; ein solches Gebet bringt die Überwinder hervor, die den König mit dem Königreich einführen werden.
- D. Wenn wir zu „bitteren Wassern“ kommen, müssen wir erkennen, dass Gott auf souveräne und geheime Weise uns motiviert, verzweifelt zu beten, nicht nur für unsere innere Heilung (2.Mose 15:26), sondern sogar mehr noch für das Hervorbringen von überwindenden Nasiräern, die mit Ihm zusammenarbeiten, um den König mit dem Königreich einzuführen – dann wird der Name Gottes herrlich sein auf der ganzen Erde (Ps. 8:1) und das Königreich der Welt wird zum Königreich unseres Herrn und Seines Christus [werden], und Er wird in Ewigkeit regieren“ (Offb. 11:15).